



weiter und weiter ...

Schweizerisches Katholisches Bibelwerk
Bibelpastorale Arbeitsstelle

MEDIENMITTEILUNG

Landeplatz ungewiss

Die Legende von der Arche Noah auf dem heiligen Berg Ararat

Welt und Umwelt der Bibel Nr. 105 (3/2022)

Zürich/Stuttgart, 16.8.2022 – „Auf dem Gebirge Ararat“, so heisst es im Buch Genesis 8,4, sei die Arche des Noah nach der Sintflut aufgesetzt. Der biblische Name Ararat bezeichnet dabei ursprünglich aber gar keinen Berg, sondern ein Land, und zwar Urartu. Dieses Reich lag im Gebiet um den Van-See in der heutigen Ost-Türkei. Doch der schon in vorchristlicher Zeit heilige Berg Ararat wird mit der biblischen Legende der Arche verbunden – kein Wunder, so wie er mit seiner Höhe von 5137 m aus der Landschaft ragt.

Wegen der wenig konkreten biblischen Angaben schwankte die Lokalisierung des Landeplatzes allerdings in frühchristlicher Zeit: Der heilige Hieronymus sucht ihn auf den Gipfeln des Taurusgebirges. Auch im Tur Abdin (Südosttürkei) verehrt man seit dieser Zeit Holzstücke, die angeblich von der Arche stammen – so etwa im Kloster Mor Augin. Die Arche-Tradition lebt auch unter Muslimen der Region fort: Sie zeigen den im Koran genannten Berg Dschudi im Südosten der Türkei als Landeplatz der Arche. Die Ruinen eines dortigen Klosters aus dem 4. Jh. werden als „Schiff des Propheten Noah“ bezeichnet. Und in der nahe gelegenen Stadt Cizre verehren Muslime einen gewaltigen Sarkophag als Grab des Noah.

Doch besonders für die armenischen Christen wird der Ararat eine fundamentale Bedeutung erhalten. Jahrhundertlang befindet sich der heilige Berg der Armenier, von dem sich nach der Noah-Legende die gesamte Menschheit über die Welt ausbreitet, in ihrem Staatsgebiet. Seit 1920 liegt der Ararat im

Staatsgebiet der Türkei und die Grenze ist fest verschlossen.

„Ihn zu sehen, gibt Stärke und Freude“, erläutert der armenische Religionswissenschaftler Harutyun Harutyunyan die Bedeutung des Ararat in der neuen Ausgabe von Welt und Umwelt der Bibel. „Als Kind habe ich mich oft gefragt, warum man nicht zum Berg gehen kann. Wir alle lieben den Ararat. Jede Familie in der Diaspora hat ein Bild des Berges in der Wohnung hängen.“

Armenien ist das erste Reich, in dem das Christentum offizielle Religion wird, im frühen 4. Jh. Eine eigene Schrift, Kirchen, Klöster und faszinierende Kreuzsteine entstehen – ein reiches, unerschöpfliches kulturelles Erbe. Doch Armeniens Geschichte ist auch geprägt von Vertreibung und Völkermord. Heute befindet sich das Land in einer weltpolitisch schwierigen Lage und die Armenisch-Apostolische Kirche muss – wie viele andere Kirchen auch – ihren Ort in der Gesellschaft neu definieren.



Helga Kaiser
Kathl. Bibelwerk eV, Stuttgart

Inhalt der Ausgabe «Armenien – Auf Spurensuche im ältesten christlichen Land»

Martin Tamcke

Wie das Christentum nach Armenien kam

Die frühe Geschichte

Matthias Kopp

Golgota in Stein

Armenische Kreuzsteine

Anahit Avagyan

Die Schätze des Matenadaran

Der Reichtum der armenischen Bibelhandschriften

Georg Röwekamp

Landeplatz ungewiss

Die Legende der Arche auf dem Ararat

Armenuhi Drost-Abgarjan

Այբուբեն Աստուծո հովանու ներքո*

*Ein Alphabet unter dem Schutz Gottes

Armen Kazaryan

Kirchenbaukunst in Vollendung

Einzigartige armenische Architektur

Armen Kazaryan

Die Stadt der 1000 Kirchen

Die Königsstadt Ani

Georg Röwekamp

Auf den Fundamenten der Urgemeinde

Das armenische Viertel in Jerusalem

Andreas Müller

Die Spuren der armenischen Pilger

... auf dem Sinai

Armenuhi Drost-Abgarjan

Spjerk – „Zerstreuung“

Der Weg der Armenier in die weltweite Diaspora

Interview mit Harutyun Harutyunyan

„Noach muss Armenisch gesprochen haben!“

Ein Gespräch über Kirche, Identität und Spiritualität

Helga Kaiser

Die Rolle des Deutschen Kaiserreichs

Der Genozid an den Armeniern – Geschichte und Forschung

Welt und Umwelt der Bibel – Archäologie, Kunst, Geschichte erscheint seit 25 Jahren im Katholischen Bibelwerk e.V., in Kooperation mit dem französischen Magazin „Le Monde de la Bible“ (Bayard Presse). Forschende aus den Feldern Theologie, Archäologie, Kunst, Judaistik, Islamwissenschaft, Ägyptologie und Orientalistik berichten über Kultur, Religion und Geschichte der biblischen Länder. Damit ist das Magazin international, ökumenisch und interdisziplinär aufgestellt. Jede Ausgabe umfasst aktuelle archäologische Meldungen und Forschungen, Ausstellungs- und Veranstaltungstermine sowie Literaturtipps.

Weitere Informationen:

Armenien. Auf Spurensuche im ältesten christlichen Land

Welt und Umwelt der Bibel

3/2022 (Nr. 105)

80 Seiten, Einzelpreis 19 CHF

ISBN: 978-3-948219-52-9

Bezugsquelle:

Schweizerisches Katholisches Bibelwerk

Pfingstweidstrasse 28, 8005 Zürich

Telefon 044 205 99 60

Im Abonnement erhältlich unter

info@bibelwerk.ch oder online unter

www.bibelwerk.ch

Rezensionsexemplare können Sie unter info@bibelwerk.ch anfordern.